

Antwort

des Ministeriums für Umwelt und Gesundheit

auf die Große Anfrage der Fraktion der SPD

– Drucksache 11/4317 –

Rehabilitationsmaßnahmen für Patienten mit erheblichen körperlichen Beeinträchtigungen

Die Große Anfrage vom 11. Juli 1990 hat folgenden Wortlaut:

Für Patienten mit erheblichen körperlichen Beeinträchtigungen ist es in Rheinland-Pfalz sehr schwierig und langwierig, geeignete Plätze in Rehabilitationskliniken zu finden. Dabei sollte die Zeitspanne zwischen der akuten medizinischen Versorgung und dem Beginn der gezielten Rehabilitationsmaßnahme sehr kurz sein, weil die Erfolgsaussichten für die Therapie davon wesentlich abhängen. Dies gilt generell, insbesondere aber im neurologischen Bereich.

Wir fragen die Landesregierung:

1. In welchen Kliniken unseres Landes sind Rehabilitationsmaßnahmen gezielt und umfassend möglich? Über welche Bettenkapazitäten wird dort jeweils verfügt?
2. Wie setzt sich das Fachpersonal jeweils zusammen (detaillierte Zusammenstellung)? Über welche therapeutischen Einrichtungen und Möglichkeiten verfügen die Kliniken im einzelnen?
3. Wie sind die einzelnen Einrichtungen derzeit belegt, welche Krankheitsbilder (zahlenmäßig zu differenzieren) liegen vor, welche Ursachen hierfür sind festzustellen, wie ist die durchschnittliche Verweildauer (differenziert nach Einrichtung und Symptomatik)?
4. Wie lange ist die durchschnittliche Wartezeit bis zum Beginn einer Rehabilitationsmaßnahme, gegliedert nach Krankheitsbild und Klinik?
5. Wie viele Anmeldungen für eine Reha-Maßnahme liegen derzeit vor, welche Symptomatik liegt zugrunde, wie lange dauern in den einzelnen Fällen die Wartezeiten bereits, wann ist mit einer Aufnahme zu rechnen?
6. Wie viele Anmeldungen konnten in den letzten fünf Jahren nicht angenommen werden, und welche Gründe bedingen dies - differenziert nach Einrichtungen -?
7. Wie sieht sie die Zusammenhänge zwischen akuter medizinischer Versorgung und Beginn der Reha-Maßnahme, insbesondere bei welcher Symptomatik hält sie einen möglichst sofortigen Beginn der Reha-Maßnahme für unumgänglich, bzw. bei welchen Fällen sind zeitliche Verzögerungen irreparabel? Aufgrund welcher wissenschaftlicher Erkenntnisse gelangt sie zu dieser Auffassung?
8. Wie beurteilt sie z. B. die Konsequenzen für Patienten mit apoplektischem Insult bzw. mit schwerer diffuser Hirnschädigung bezüglich des Beginns der Reha-Maßnahme, welche Folgen ergeben sich durch zeitliche Verzögerungen, und welche Folgebehandlungen sind dadurch bedingt? Welche finanziellen Auswirkungen hat dies, beispielhaft an drei typischen Fällen dargestellt?
9. Welche durchschnittlichen Verweildauern haben Patienten mit den bei 8. genannten Erkrankungen in den Krankenhäusern der akuten Versorgung, welche in den Reha-Einrichtungen, welche durchschnittlichen Kosten entstehen dabei jeweils? Welche Entwicklung ist hierbei in den letzten fünf Jahren zahlenmäßig festzustellen?
10. Welche Veränderungen haben sich in den Reha-Einrichtungen in den letzten fünf Jahren sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht ergeben, welche Veränderungen sind in den nächsten Jahren anzustreben, und welche konkreten Vorhaben stehen diesbezüglich an?

11. Mit wem und wie wurden diesbezügliche Vorhaben und Planungen abgestimmt?
12. Welche Anträge der Kostenträger an das Land liegen derzeit bezüglich Neubaumaßnahmen bzw. Ausstattungserweiterungen vor?
13. Welche Bedeutung haben Reha-Einrichtungen in anderen Bundesländern für rheinland-pfälzische Patienten, welche Einrichtungen kommen zur Unterstützung in Frage, wie viele Rheinland-Pfälzer sind dort derzeit untergebracht, wie viele waren es in den letzten fünf Jahren in den jeweiligen Einrichtungen?

Das **Ministerium für Umwelt und Gesundheit** hat die Große Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. November 1990 wie folgt beantwortet:

Maßnahmen zur Rehabilitation verfolgen das Ziel, Kranke/von Krankheit bedrohte Menschen möglichst auf Dauer in Arbeit, Beruf und Gesellschaft einzugliedern.

Rehabilitationseinrichtungen dienen auch der stationären Behandlung von Patienten, um Krankheiten, Leiden, Körperschäden und krankhafte Beschwerden zu heilen, „ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluß an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern“ (§ 107 Abs. 2 Ziff. 1 b SGB V).

Rehabilitation ist eingebunden in Vorsorgemaßnahmen, Akutbehandlung, Anschlußheilbehandlung und Kuren.

Rehabilitationseinrichtungen sind im Vergleich zu Akutkrankenhäusern tendenziell stärker durch die Tätigkeit nichtärztlicher Heilberufe (Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Logopäden etc.) gekennzeichnet.

Maßnahmen, die die Rehabilitation fördern, werden indessen auch bereits während der Behandlung in Akutkrankenhäusern in Abhängigkeit vom Krankheits- und Therapieverlauf durchgeführt. Dies gilt besonders für die Fachrichtung Neurologie. In dieser Fachrichtung wird bereits bei der Krankenhausbehandlung zwischen Versorgungsangeboten der ersten und zweiten Behandlungsstufe unterschieden.

Neurologische Versorgungsangebote der zweiten Behandlungsstufe sind stärker durch rehabilitative Elemente gekennzeichnet (rehabilitative Neurologie). Gleichwohl handelt es sich bei Einrichtungen, die über eine Fachabteilung für Neurologie der zweiten Behandlungsstufe verfügen, nicht um Rehabilitationseinrichtungen, sondern um Krankenhäuser im Sinne einer Akutbehandlung. Die ärztliche Tätigkeit steht in diesen Einrichtungen stärker im Vordergrund als in Rehabilitationskliniken.

Im einzelnen werden die Fragen wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Neurologischen Fachabteilungen verschiedener rheinland-pfälzischer Krankenhäuser ist der Aufgabenschwerpunkt „rehabilitative Neurologie“ zugewiesen.

Hierbei handelt es sich um folgende Krankenhäuser mit folgenden Planbetten:

- die Kamillus-Klinik Asbach mit	121 Planbetten Neurologie
- das St. Josef-Krankenhaus Zell mit	40 Planbetten Neurologie
- die Landesnervenklinik Andernach mit	54 Planbetten Neurologie
- die Neurologische Klinik, Vallendar mit	64 Planbetten Neurologie
- die Landesnervenklinik Alzey mit	60 Planbetten Neurologie
- das Neurologische Landeskrankenhaus Meisenheim mit	105 Planbetten Neurologie
- die Städt. Krankenanstalten Idar-Oberstein mit	45 Planbetten Neurologie
- die Pfalzlinik Landeck, Klingenstein mit	54 Planbetten Neurologie

Nach dem Ergebnis einer Umfrage werden gegenwärtig in folgenden Einrichtungen Rehabilitationsmaßnahmen für Patienten mit erheblichen körperlichen Beeinträchtigungen durchgeführt:

Einrichtung	Bettenzahl:
- Kurklinik Elfenmaar, Bad Bertrich	160
- Kurklinik Meduna, Bad Bertrich	83
- Dryanderklinik, Bad Ems	240

Einrichtung	Bettenzahl:
- Karl-Aschoff-Klinik, Bad Kreuznach	160
- Park-Sanatorium Plehn, Bad Münster a. St.-Ebrg.	170
- Kurklinik „Rheingrafenstein“, Bad Münster a. St.-Ebrg.	121
- Kurklinik Hochstaden, Bad Neuenahr-Ahrweiler	240
- Kurklinik Jülich, Bad Neuenahr-Ahrweiler	160
- Kurklinik Kurköln, Bad Neuenahr-Ahrweiler	240
- Klinik Bernkastel, Bernkastel-Kues	215
- Klinik Burg Landshut, Bernkastel-Kues	220
- Klinik Kues, Bernkastel-Kues	180
- Klinik Moselhöhe, Bernkastel-Kues	194
- Kurklinik Hochwald, Bruchweiler	120

Insgesamt haben die Landesverbände der Krankenkassen und die Verbände der Ersatzkassen mit folgenden Rehabilitationskliniken Versorgungsverträge gemäß § 111 SGB V abgeschlossen:

Krankheiten des Herzens und Kreislaufs

Bad Bertrich,	Klinik am Park	130 Betten
Bad Bertrich,	Kurheim Elfenmaar	160 "
Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225 "
Bad Ems,	Deutsch-Ordens-Hospital	196 "
Bad Ems,	Hufeland-Klinik	220 "
Bad Ems,	Dryander-Klinik	240 "
Bad Kreuznach,	Viktoria-Stift	183 "
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Park-Sanatorium Plehn	170 "
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Kurklinik Rheingrafenstein	121 "
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Fachklinik d. LVA f. Herz- u. Kreislaufkrankheiten	172 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Hochstaden	240 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Jülich	160 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Kurklinik Klement	60 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Kurklinik Kurköln	240 "
Bernkastel-Kues,	Klinik Moselhöhe	194 "
Bernkastel-Kues,	Klinik Kues	180 "
Boppard,	Kurklinik Belgrano	84 "
Diez,	Felke-Naturheilbad	50 "
Sinzig – Bad Bodendorf,	Sanator. Sonnenberg	30 "
Sobernheim,	Felke-Kurh. am Maasberg	57 "
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66 "
Sobernh.-Meddersheim	Felke-Kurh. Menschel OHG	60 "

Krankheiten der Gefäße

Bad Bertrich,	Rheinland-Klinik	90 Betten
Bad Bertrich,	Klinik am Park	130 "
Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225 "
Bad Ems,	Dryander-Klinik	240 "
Bad Ems,	Deutsch-Ordens-Hospital	196 "
Bad Kreuznach,	Augusta-Spezialklinik	101 "
Bad Münster a. St.-Ebrg.	Park-Sanatorium Plehn	170 "
Bad Münster a. St.-Ebrg.	Fachklinik d. LVA f. Herz- u. Kreislaufkrankheiten	172 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Hochstaden	240 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Jülich	160 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Kurklinik Klement	60 "
Bernkastel-Kues,	Klinik Burg Landshut	220 "
Bernkastel-Kues,	Klinik Kues	180 "
Boppard,	Kurklinik Belgrano	84 "
Sinzig – Bad Bodendorf,	Sanatorium Sonnenberg	30 "

Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57 Betten
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66 "
Sobernheim-Meddersheim,	Felke-Kurhaus Menschel OHG	60 "

Entzündliche und rheumatische Erkrankungen

Bad Bertrich,	Rheinland-Klinik	90 Betten
Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225 "
Bad Ems,	Dryander-Klinik	240 "
Bad Kreuznach,	Karl-Aschoff-Klinik	160 "
Bad Kreuznach,	Prieger Kurklinik	54 "
Bad Kreuznach,	Augusta-Spezialklinik	101 "
Bad Kreuznach,	Viktoriastift	183 "
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Parksanatorium Plehn	170 "
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Kurklinik Rheingrafenstein	121 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Niederrhein	162 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Jülich	160 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Kurköln	240 "
Diez,	Felke-Naturheilbad	50 "
Sinzig – Bad Bodendorf,	Sanatorium Sonnenberg	30 "
Sobernheim,	Felke-Kurhaus am Maasberg	57 "
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66 "
Sobernheim-Meddersheim,	Felke-Kurhaus Menschel OHG	60 "

Degenerativ-rheumatische Krankheiten (orthopädische Erkrankungen)

Bad Bertrich,	Rheinland-Klinik	30 Betten
Bad Bertrich,	Klinik am Park	130 "
Bad Bertrich,	Kurklinik Elfenmaar	160 "
Bad Bertrich,	Kurklinik a. Römerkessel	130 "
Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225 "
Bad Ems,	Dryander-Klinik	240 "
Bad Ems,	Deutsch-Ordens-Hospital	220 "
Bad Kreuznach,	Karl-Aschoff-Klinik	160 "
Bad Kreuznach,	Prieger Kurklinik	54 "
Bad Kreuznach,	Augusta-Spezialklinik	101 "
Bad Kreuznach,	Viktoriastift	183 "
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Park-Sanatorium Plehn	170 "
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Kurklinik Rheingrafenstein	121 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Niederrhein	162 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Kurklinik Klement	60 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Hochstaden	240 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Jülich	160 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Kurköln	240 "
Bernkastel-Kues,	Orthopäd. Reha-Klinik	208 "
Bernkastel-Kues,	Klinik Moselhöhe	194 "
Boppard,	Kurklinik Belgrano	84 "
Diez,	Felke-Naturheilbad	50 "
Sinzig – Bad Bodendorf,	Sanatorium Sonnenberg	30 "
Sobernheim,	Felke-Kurhaus Maasberg	57 "
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66 "
Sobernheim-Meddersheim,	Felke-Kurhaus Menschel OHG	60 "

Gastroenterologische Erkrankungen (Erkrankungen der Verdauungsorgane, Leber, Magen, Galle, Harnwegserkrankungen, Darm)

Bad Bertrich,	Rheinland-Klinik	90 Betten
Bad Bertrich,	Klinik am Park	130 "
Bad Bertrich,	Kurklinik Elfenmaar	160 "
Bad Bertrich,	Kurklinik a. Römerkessel	130 "
Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225 "

Bad Ems,	Dryander-Klinik	240	"
Bad Ems,	Deutsch-Ordens-Hospital	220	"
Bad Kreuznach,	Viktoriastift	183	"
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Park-Sanatorium Plehn	170	"
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Klinik Niederrhein	162	"
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Kurklinik Klement	60	"
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Hochstaden	240	"
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Jülich	160	"
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Kurköln	240	"
Boppard,	Kurklinik Belgrano	84	"
Diez,	Felke-Naturheilbad	50	"
Sinzig – Bad Bodendorf,	Sanatorium Sonnenberg	30	"
Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57	"
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66	"
Sobernheim-Meddersheim,	Felke-Kurhaus Menschel OHG	60	"
Stoffwechselerkrankungen			
Bad Bertrich,	Rheinland-Klinik	90 Betten	
Bad Bertrich,	Klinik am Park	130	"
Bad Bertrich,	Kurklinik Elfenmaar	160	"
Bad Bertrich,	Kurklinik a. Römerkessel	130	"
Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225	"
Bad Ems,	Dryander-Klinik	240	"
Bad Ems,	Deutsch-Ordens-Hospital	220	"
Bad Kreuznach,	Augusta-Spezialklinik	101	"
Bad Kreuznach,	Viktoriastift	183	"
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Fachklinik d. LVA f. Herz- u. Kreislaufkrankheiten	172	"
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Park-Sanatorium Plehn	170	"
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Niederrhein	162	"
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Kurklinik Klement	60	"
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Dr. Külz	52	"
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Haus Weyer	39	"
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Hochstaden	240	"
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Jülich	160	"
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Kurköln	240	"
Bernkastel-Kues,	Klinik Moselhöhe	194	"
Bernkastel-Kues,	Klinik Kues	180	"
Boppard,	Kurklinik Belgrano	84	"
Diez,	Felke-Naturheilbad	50	"
Kaiserslautern,	Reha- u. Schulungszentrum		
Sinzig – Bad Bodendorf,	Sanatorium Sonnenberg	30	"
Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57	"
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66	"
Sobernheim-Meddersheim,	Felke-Kurhaus Menschel OHG	60	"
Krankheiten der Atmungsorgane			
Bad Bertrich,	Kurklinik Elfenmaar	160 Betten	
Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225	"
Bad Ems,	Dryander-Klinik	240	"
Bad Ems,	Deutsch-Ordens-Hospital	196	"
Bad Ems,	Lufeland-Klinik	220	"
Bad Kreuznach,	Prieger Kurklinik	54	"
Bad Kreuznach,	Augusta-Spezialklinik	101	"
Bad Kreuznach,	Viktoriastift	183	"
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Fachklinik d. LVA f. Herz- u. Kreislaufkrankheiten	172	"
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Park-Sanatorium Plehn	170	"
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Kurklinik Rheingrafenstein	121	"

Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Kurklinik Klement	60	"
Boppard,	Kurklinik Belgrano	84	"
Sinzig – Bad Bodendorf,	Sanatorium Sonnenberg	30	"
Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57	"
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66	"
Sobernheim-Meddersheim,	Felke-Kurhaus Menschel OHG	60	"

Krankheiten der Niere, Harnwege, Prostata

Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225	Betten
Bad Ems,	Dryander-Klinik	240	"
Bad Kreuznach,	Viktoriastift	183	"
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Kurklinik Klement	60	"
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Jülich	160	"
Bernkastel-Kues,	Klinik Moselhöhe	194	"
Boppard,	Kurklinik Belgrano	84	"
Sinzig – Bad Bodendorf,	Sanatorium Sonnenberg	30	"
Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57	"
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66	"
Sobernheim-Meddersheim,	Felke-Kurhaus Menschel OHG	60	"

Neurologische Erkrankungen

Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225	Betten
Bad Ems,	Dryander-Klinik	240	"
Bad Ems,	Deutsch-Ordens-Hospital	196	"
Bad Kreuznach,	Augusta-Spezialklinik	101	"
Bad Kreuznach,	Viktoriastift	183	"
Bernkastel-Kues,	Klinik Burg Landshut	220	"
Boppard,	Kurklinik Belgrano	84	"
Diez,	Felke-Naturheilbad	50	"
Mainz,	Kinderneurolog. Zentrum d. Landes Rheinh.-Pfalz	26	"
Sinzig – Bad Bodendorf,	Sanatorium Sonnenberg	30	"
Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57	"
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66	"
Sobernheim-Meddersheim,	Felke-Kurhaus Menschel OHG	60	"

Erkrankungen der Stimmorgane

Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225	"
Bad Ems,	Dryander-Klinik	240	"
Bad Ems,	Deutsch-Ordens-Hospital	196	"
Bad Kreuznach,	Viktoriastift	183	"
Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57	"
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66	"

Bösartige Geschwulsterkrankungen und maligne Systemerkrankung

Bad Bertrich,	Rheinland-Klinik	90	Betten
Bad Bertrich,	Kurklinik a. Römerkessel	130	"
Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225	"
Bad Ems,	Deutsch-Ordens-Hospital	196	"
Bad Kreuznach,	Nahetal-Klinik	168	"
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Niederrhein	162	"
Diez,	Felke-Naturheilbad	50	"
Sinzig – Bad Bodendorf,	Sanatorium Sonnenberg	30	"
Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57	"
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66	"
Sobernheim-Meddersheim,	Felke-Kurhaus Menschel OHG	60	"

Gynäkologische Erkrankungen

Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225 Betten
Bad Ems,	Deutsch-Ordens-Hospital	196 "
Diez,	Felke-Naturheilbad	50 "
Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57 "
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66 "
Sobernheim-Meddersheim,	Felke-Kurhaus Menschel OHG	60 "

Psychosomatisch psychovegetative Erkrankungen

Bad Bertrich,	Klinik am Park	30 Betten
Bad Bertrich,	Kurklinik Elfenmaar	130 "
Bad Bertrich,	Kurklinik am Römerkessel	130 "
Bad Dürkheim,	Klinik Sonnenwende	598 "
Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225 "
Bad Ems,	Dryander-Klinik	240 "
Bad Ems,	Deutsch-Ordens-Hospital	196 "
Bad Kreuznach,	Viktoriastift	183 "
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Park-Sanatorium Plehn	170 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Psychosomat. Fachklinik	28 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Niederrhein	162 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Kurklinik Klement	60 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Hochstaden	240 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Jülich	160 "
Bernkastel-Kues,	Klinik Burg Landshut	220 "
Boppard,	Kurklinik Belgrano	84 "
Diez,	Felke-Naturheilbad	50 "
Sinzig – Bad Bodendorf,	Sanatorium Sonnenberg	30 "
Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57 "
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66 "
Wied b. Hachenburg,	Kliniken Wied	210 "

Psychische Erkrankungen

Bad Dürkheim,	Klinik Sonnenwende	598 Betten
Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225 "
Bad Ems,	Dryander-Klinik	240 "
Bad Kreuznach,	Viktoriastift	183 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Psychosomat. Fachklinik	28 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Kurklinik Klement	60 "
Bernkastel-Kues,	Klinik Burg Landshut	220 "
Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57 "
Wied b. Hachenburg,	Kliniken Wied	210 "

Suchterkrankungen

Altenkirchen,	Fachklinik f. sucht- kranke Frauen	62 Betten
Andernach,	Fachklinik Bad Tönis- stein KG	128 "
Bad Dürkheim,	Klinik Sonnenwende	598 "
Darscheid,	Fachklinik Thommener Höhe	164 "
Daun,	Fachklinik a. Rosenberg	136 "
Kirchheimbolanden,	Fachkrankenh. Michaelshof	
Langenbach,	Klinik I laus Wiesengrund GmbH	43 "
Remagen,	Phönix-I laus Hohenlinden	25 "
Rott,	Psychosomat. Klinik Flammersfeld-Rott	54 "
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66 "
Wied b. Hachenburg,	Kliniken Wied	210 "
Wilgartswiesen,	Fachkrankenhaus Hermers- bergerhof	56 "

Krankheiten des Blutes und der Blutbildungsorgane

Bad Bertrich,	Rheinland-Klinik	90 Betten
Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225 "
Bad Ems,	Dryander-Klinik	240 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Kurklinik Klement	60 "
Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57 "
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66 "
Sobernheim-Meddersheim,	Felke-Kurhaus Menschel OHG	60 "

Venenerkrankungen

Bad Bertrich,	Klinik am Park	130 Betten
Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225 "
Bad Ems,	Dryander-Klinik	240 "
Bad Kreuznach,	Augusta-Spezialklinik	101 "
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Park-Sanatorium Plehn	170 "
Boppard,	Kurklinik Belgrano	84 "
Diez,	Felke-Naturheilbad	50 "
Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57 "
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66 "
Sobernheim-Meddersheim,	Felke-Kurhaus Menschel OHG	60 "

Unfall- und Verletzungsfolgen

Bad Bertrich,	Rheinland-Klinik	90 Betten
Bad Bertrich,	Kurklinik Elfenmaar	160 "
Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225 "
Bad Ems,	Dryander-Klinik	240 "
Bad Ems,	Deutsch-Ordens-Hospital	196 "
Bad Kreuznach,	Karl-Aschoff-Klinik	160 "
Bad Kreuznach,	Prieger-Kurklinik	54 "
Bad Kreuznach,	Augusta-Spezialklinik	101 "
Bad Kreuznach,	Viktoriastift	183 "
Bad Münster a. St.-Ebrg.,	Kurklinik Rheingrafenstein	121 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Kurklinik Klement	60 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Kurköln	240 "
Bernkastel-Kues,	Klinik Burg Landshut	220 "
Boppard,	Kurklinik Belgrano	84 "
Diez,	Felke-Naturheilbad	50 "
Sinzig – Bad Bodendorf,	Sanatorium Sonnenberg	30 "
Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57 "
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66 "
Sobernheim-Meddersheim,	Felke-Kurhaus Menschel OHG	60 "

Hauterkrankungen

Bad Dürkheim,	Psychosomat. Fachklinik	225 Betten
Bad Kreuznach,	Viktoriastift	183 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Kurklinik Klement	60 "
Bad Neuenahr-Ahrweiler,	Klinik Saffenburg	32 "
Diez,	Felke-Naturheilbad	50 "
Sinzig – Bad Bodendorf,	Sanatorium Sonnenberg	30 "
Sobernheim,	Felke-Kurhaus a. Maasberg	57 "
Sobernheim,	Kurhaus Dhonau	66 "
Sobernheim-Meddersheim,	Felke-Kurhaus Menschel OHG	60 "

Sonstige Indikationen**Skoliose**

Sobernheim,	Katharina-Schroth-Klinik	130 Betten
-------------	--------------------------	------------

Zu 2.:

Das Fachpersonal und die therapeutischen Einrichtungen der genannten Kliniken ergeben sich aus folgender Aufstellung:

Einrichtung	Fachpersonal (insgesamt)	Therapeut. Einrichtungen und Möglichkeiten
– Kamilluslinik, Asbach	8,5 Vollkräfte	Krankengymnastik, Ergotherapie, Sprach- therapie, Bewegungs- therapie
	13,6 Neurologie,	
	Inn. Medizin	
	Pflegedienst:	
	53,8 Vollkräfte	
	Neurologie	
	22,1 Vollkräfte	
	Inn. Medizin	
	Med. techn. Dienst	
	1,7 Logopädin/Psycho- logen	
0,3 Apotheke		
2,9 Röntgen		
– St. Josef-Kranken- haus, Zell	5 Fachärzte	Krankengymnastik, Be- wegungstherapie
	14,5 Pflegedienst	
	5,5 Med. techn. Dienst	
	1 Funktionsdienst	
	1 Sonderdienst	
– Landesnervenklinik, Andernach	34,56 Ärzte (o. Arzt i. Praktikum)	Pharmakotherapie, Psychotherapie, Beschäftigungstherapie, Sporttherapie, Ar- beitstherapie, soziotherapeut. Maßnahmen, Tanztherapie, Gruppen- u. Einzelgespräch
	340,52 Pflegekräfte	
	43 Med. techn. Pers.	
– Neurologische Klinik Vallendar	2,4 Ärzte	Krankengymnastik, physikal. Therapie, Hirnleistungs- u. Sprachtherapie
	18,5 Pflegekräfte	
	11,9 Med. techn. Personal	
– Landesnerven- klinik, Alzey	24 Vollzeit Ärzte	Pharmakotherapie, Psychotherapie, Bal- neolog. Physikal. Maß- nahmen, Soziothera- pie, Bewegungsthera- pie, Arbeits- u. Be- schäftigungstherapie
	6 Teilzeit Ärzte	
	3 Ärzte i. Praktik.	
	3 Vollzeit Psychol.	
	2 Teilzeit "	
	198 Vollz. Pflegekräfte	
	31 Teilz. "	
	58 Krankenpflege- schülerinnen	
	Med. techn. Dienst	
	19 Vollzeit	
	16 Teilzeit	
	Arb.- u. Beschäf- tigungstherapeuten	
	10 Vollzeit	
1 Teilzeit		
Sozialdienst		
9 Vollzeit		
– Neurolog. Landeskran- kenhaus Meisenheim	1 Ärztl. Direktor	Pharmakotherapie, Physikal. Therapie, a. Med. Bäderbehandlung b. Krankengymnastische Behandlung
	1 Facharzt	
	3 Ärzte i. Weiter- bildung	
	34,75 Pflegepersonal	

Einrichtung	Fachpersonal (insgesamt)	Therapeut. Einrichtungen und Möglichkeiten
	Med. techn. Pers. 2,5 Labor 2,0 Röntgen ICT 1,0 EEG 3,0 Masseur u. Bademeister 1,0 Krankengymnas. 1,5 Krankengym. Helferin 3,0 ärztl. Schreibkräfte	Behandlung hirnorganischer Sprachstörungen
- Städt. Krankenanstalten Idar-Oberstein	Ärztl. Dienst 8 Allg. Chirurgie 7 Unfallchirurgie 12,5 Inn. Medizin 7 Pädiatrie 6 Gynäkologie 6 Urologie 6 Neurologie Intensivmedizin 11 Anaesthesie 7 Radiologie 1 Pathologie 1 Labor 213,6 Pflegedienst Med. techn. Dienst 14,0 Radiologie 5,0 Pathologie 20,0 Labor 9,5 Phys. Therapie 1,5 EEG 3,0 EKG 5,5 Apotheke 18,1 ärztl. Hilfspersonal 1,0 psychol. Dienst 2,0 Diätassistenten	Physikal. Therapie, Krankengymnastik, Beschäftigungstherapie
- Pfalzlinik Landeck, Klingenmünster	41,9 Ärztl. Dienst 281,1 Pflegedienst 50,9 Med. techn. Dienst 35,1 Funktionsdienst 28,1 klin. Hauspersonal 70,0 sonstige	Krankengymnastik, Beschäftigungstherapie, Musiktherapie, Sporttherapie, Arbeitstherapie, Sozialtherapie, physikal. Therapie, Psychotherapie, Gestaltungstherapie, Elektrotherapie
- Kurklinik Elfenmaar, Bad Bertrich	2 Fachärzte f. Innere Medizin, Gastroenterologie, 4 Ass. Ärzte, 11 Pflegekräfte, 2 Arb. u. Beschäftig. Therapeuten, 3 Krankengymnasten, 5 Masseur, 1 Med. Bademeister, 4 sonst. Badegehilfen, 1 klin. Psychologe, 3 Ernährungsberater, 3 Bewegungstherapeuten	Beschäftigungstherapie, physikal. Therapie, Bewegungstherapie, Psychotherapie, Elektrotherapie, Musiktherapie
- Kurklinik Meduna, Bad Bertrich	1 Chefarzt 3 Ass. Ärzte 9 Pflegekräfte	Bewegungstherapie, Mydrotherapie, Massagen, Elektrotherapie, Inhalation

Einrichtung	Fachpersonal (insgesamt)	Therapeut. Einrichtungen und Möglichkeiten		
- Dryander Klinik, Bad Ems	1 Krankengymnastin	intermittierende, apparative Kompressio- nsthherapie Krankengymnastik, Beschäftigungstherapie Arbeitstherapie physikal. Therapie Sozialtherapie Bewegungstherapie Psychotherapie Elektrotherapie Gestaltungstherapie		
	4 Masseur			
	2 Badehilfen			
	1 Arzt f. Allgemeinmedizin,			
	2 Fachärzte f. Orthopädie,			
	2 Fachärzte f. Innere Medizin,			
	19 Pflegekräfte,			
	4 Krankengymnasten,			
	8 3/4 Badepersonal,			
	2 klin. Psychologen, 2 Ernährungsberater, 4 Bewegungstherapeuten			
- Karl-Aschoff-Klinik, Bad Kreuznach	7 Ärzte f. Allgemein- medizin,	Krankengymnastik, Beschäftigungstherapie, phys. Therapie, Bewegungstherapie, Psychotherapie, Elektrotherapie, Sporttherapie		
	4 Fachärzte f. Innere Medizin/Rheumatolog.			
	22 Pflegekräfte,			
	2 Arbeits- u. Beschäf- tigungstherapeuten,			
	10 Krankengymnasten, 9 Masseur,			
	1 sonst. Badepersonal, 2 klin. Psychologen, 2 Ernährungsberater, 1 Bewegungstherapeut			
	- Parksanatorium Plehn, Bad Münster a. St.		2 Fachärzte f. Innere Medizin,	Krankengymnastik, Beschäftigungstherapie physikal. Therapie Sozialtherapie Bewegungstherapie Psychotherapie
			4 Ass. Ärzte,	
			9 Pflegekräfte,	
			2 Krankengymnasten, 6 Masseur,	
5 Mitarbeiter des Badepersonals, 2 klin. Psychologen, 1 Ernährungsberater, 2 Bewegungstherapeuten				
- Kurklinik Rheingra- fenstein, Bad Münster a. St.		2 Ärzte f. Allg. Med.,	Krankengymnastik, physikal. Therapie, Bewegungstherapie, Elektrotherapie, Musiktherapie	
		2 Fachärzte f. Innere Krankh. u. Rheumatologie,		
		8 Pflegekräfte, 3 Krankengymnasten, 5 Masseur,		
		1 med. Bademeister, 2 Mitarb. d. Badepersonals, 1 Ernährungsberater		
		- Kurklinik Hochstaden, Bad Neuenahr		
	1 Arzt f. Hautkrankheiten,			
	1 Facharzt f. Innere Medizin,			

Einrichtung	Fachpersonal (insgesamt)	Therapeut. Einrichtungen und Möglichkeiten
	5 Ass. Ärzte, 14 Pflegekräfte, 3 Krankengymnasten, 9 Masseur, 3 med. Bademeister, 5 Mitarbeiter des Badepersonals, 1 klin. Psychologe, 3 Ernährungsberater,	
- Kurklinik Jülich, Bad Neuenahr	1 Facharzt f. Innere Medizin, 1 Ärztin f. Naturheil- verfahren, 2 Ass. Ärzte, 6 Pflegekräfte, 5 Krankengymnasten, 12 Masseur, 6 med. Bademeister, 6 Mitarbeiter d. Badepersonals, 1 klin. Psychologe, 1 Ernährungsberater, 1 Bewegungstherapeut	Krankengymnastik, Beschäftigungstherapie, physikal. Therapie, Bewegungstherapie, Psychotherapie, Fotosolotherapie, Elektrotherapie
- Kurklinik Kurköln, Bad Neuenahr	1 Arzt f. Allgemeinmedizin, 1 Arzt f. Orthopädie, 1 Arzt f. Innere Medizin, 3 Ass. Ärzte, 8 Pflegekräfte, 5 Krankengymnasten, 12 Masseur, 6 med. Bademeister, 10 Mitarbeiter d. Badepersonals, 1 klin. Psychologe, 1 Ernährungsberater, 1 Sozialarbeiter	Krankengymnastik, physikal. Therapie, Bewegungstherapie, Psychotherapie, Elektrotherapie,
- Klinik Bernkastel, Bernkastel-Kues	2 Fachärzte f. Orthopädie, 1 Facharzt f. Innere Medizin, 6 Ass. Ärzte, 24 Pflegekräfte, 2 Arb. u. Beschäft. Therapeuten, 17 Krankengymnasten (davon 4 Prakti- kanten), 13 Masseur (davon 3 Praktikanten), 2 klin. Psychologen, 1 Ernährungsberater, 1 Sozialarbeiter, 3 Bewegungstherapeuten	Krankengymnastik, Beschäftigungstherapie, physikal. Therapie, Sozialtherapie, Bewegungstherapie, Psychotherapie, Elektrotherapie, Neuraltherapie, manuelle Therapie

Einrichtung	Fachpersonal (insgesamt)	Therapeut. Einrichtungen und Möglichkeiten
Klinik Burg Landshut, Bernkastel Kues	2 Fachärzte f. Neurologie, 1 Facharzt f. Psychiatrie, 1 Facharzt f. Innere Medizin, 12 Ass. Ärzte, 46 Pflegekräfte, 8 Arb.- u. Beschäf- tig. Therapeuten, 16 Krankengymnasten, 6 Masseur, 2 med. Bademeister, 4 Mitarbeiter des Bade- personals, 3 Sprachtherapeuten, 4 klin. Psychologen, 4 Psychotherapeuten, 2 Soz. Arbeiter, 3 Bewegungstherapeuten	Krankengymnastik, Beschäftigungstherapie, Sprachtherapie, physikal. Therapie, Sozialtherapie, Bewegungstherapie, Psychotherapie, Elektrotherapie, Gestaltungstherapie
- Klinik Kues, Bernkastel-Kues	3 Fachärzte f. Innere Medizin, 1 Facharzt f. Inn. Med./Kardiol. 5 Ass. Ärzte, 26 Pflegekräfte, 3 Krankengymnasten, 10 Masseur, 2 klin. Psychologen, 2 Ernährungsberater, 1 Sozialarbeiter, 7 MTA oder Laboranten	Krankengymnastik, physikal. Therapie, Sozialtherapie, Bewegungstherapie, Psychotherapie, Elektrotherapie
- Klinik Moselhöhe, Bernkastel-Kues	3 Fachärzte f. Inn. Medizin, 1 Facharzt f. Chirurgie/Balneo- therapie, 6 Ass. Ärzte, 18 Pflegekräfte, 3 Krankengymnasten, 10 Masseur, 2 klin. Psychologen, 2 Ernährungsberater, 1 Sozialarbeiter, 1 Bewegungstherapeut	Krankengymnastik, physikal. Therapie, Sozialtherapie, Bewegungstherapie
- Kurklinik Am Hochwald, Bruchweiler	2 Fachärzte d. Pädiatrie, 28 Pflegekräfte, Med. techn. Personal, 1 Med. Bademeister, 1 Krankengymnast, 1 Dipl.-Psychologe	Krankengymnastik, Hallenbewegungsbad, Med. Bäder, Kurzwellen/ Mikrowellen- Bestrahlung, Inhalation, Massagen, Psychotherapie, Gruppengespräche, Autogenes Training

Zu 3.:

a) Plankrankenhäuser, die über neurologische Abteilungen verfügen

Es werden folgende Krankheitsbilder behandelt:

Behandlungseinrichtung	Indikationen	Auslastung 1989
- Kamilluslinik, Asbach	Stoffwechselerkrankungen, Krankheiten des Blutes u. d. blutbildenden Organe, psych. Krankheiten, Krankheiten d. Nervensystems u. d. Sinnesorgane, Krankheiten d. Kreislaufsystems, Krankheiten d. Verdauungsorgane, Krankheiten d. Skeletts, d. Muskeln und d. Bindegewebes	96,5 %
- St. Josef-Krankenhaus, Zell	alle neurologischen Indikationen	89,8 %
- Landesnerven- klinik Andernach	neurologische Indikationen	96,7 %
- Neurologische Klinik Vallendar	Schädel-, Hirnverletzungen mit allen Folgeerscheinungen, Hirngefäßerkrankungen, Zustände nach Rückenmarkerkrankungen oder degenerativen Erkrankungen d. Zentralnervensystems mit Ausnahme hoher Spindler, Querschnittsyndrome, Verletzungen u. Erkrankungen peri- pherer Nerven, Folgezustände nach neurochirurgischen Operationen, organische oder endogen bedingte psych. Erkrankungen, die nicht einer geschlossenen Behandlung bedürfen	98,1 %
- Landesnerven- klinik, Alzey	neurologische Erkrankungen	90,5 %
- Neurologisches Landeskrankenhaus Meisenheim	neurologische Krankheitsbil- der, d. h. entzündliche, gefäß- bedingte, degenerative, tumoröse, traumatische Erkrankungen d. Gehirns, d. Rückenmarks u. d. peripheren Nervensystems	91,95 %
- Städt. Krankenanstalten Idar-Oberstein	alle neurologischen Indika- tionen	107,3 %
- Pfalzlinik Landeck, Klingenmünster	neurologische Erkrankungen	71,48 %

Die durchschnittliche Verweildauer im Jahre 1989 geht aus folgender Tabelle hervor:

Behandlungseinrichtung	durchschnittliche Verweildauer 1989
- Kamillusklinik, Asbach	41,57 Tage
- St. Josef-Krankenhaus, Zell	30,78 "
- Landesnervenklinik, Andernach	19,7 "
- Neurologische Klinik, Vallendar	40,2 "
- Landesnervenklinik, Alzey	35,32 "
- Neurologisches Landeskrankenhaus, Meisenheim	25,30 "
- Städt. Krankenanstalten, Idar-Oberstein	17,62 "
- Pfalzlinik Landeck, Klingenstein	26,68 "

b) Rehabilitationskliniken

In Rehabilitationskliniken wurden folgende Krankheitsbilder behandelt:

Behandlungseinrichtungen	Indikationen
- Kurklinik Eifenmaar, Bad Bertrich	Krankheiten der Bewegungsorgane, Stoffwechselkrankheiten
- Kurklinik Meduna, Bad Bertrich	degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule und Gelenke, arterielle und venöse Durchblutungsstörungen
- Dryander-Klinik, Bad Ems	Krankheiten der Bewegungsorgane, psychovegetative und psychosomatische Störungen
- Karl-Aschoff-Klinik, Bad Kreuznach	rheumatische Erkrankungen, Erkrankungen und Verletzungen d. Bewegungsapparates
- Parksanatorium Plehn, Bad Münster a. St.-Ebrg.	Krankheiten d. Bewegungsorgane, Gefäßkrankheiten, Krankheiten d. Herzens, psychovegetative Störungen, Stoffwechselerkrankungen
- Kurklinik „Rheingrafenstein“, Bad Münster a. St.-Ebrg.	Krankheiten d. Herzens und Kreislaufs, entzündliche und rheumatische Erkrankungen, degenerative, rheumatische Krankheiten, Krankheiten der Atmungsorgane, Unfall- und Verletzungsfolgen
- Kurklinik Hochstaaden, Bad Neuenahr	Krankheiten d. Bewegungsorgane, Stoffwechselerkrankungen
- Kurklinik Jülich, Bad Neuenahr	Krankheiten d. Bewegungsorgane, Stoffwechselerkrankungen
- Kurklinik Kurköln, Bad Neuenahr	Krankheiten d. Bewegungsorgane, Stoffwechselerkrankungen
- Klinik Bernkastel, Bernkastel-Kues	Krankheiten d. Bewegungsorgane
- Klinik Burg Landshut, Bernkastel-Kues	Krankheiten der Gefäße, Unfall- und Verletzungsfolgen, neurologische Erkrankungen, psych. Erkrankungen

Behandlungseinrichtungen	Indikationen
- Klinik Kues, Bernkastel-Kues	Krankheiten d. Bewegungsorgane
- Klinik Moselhöhe, Bernkastel-Kues	Krankheiten d. Psyche, psychovegetative und psychosomatische Störungen, degenerative, rheumatische Krankheiten, Krankheiten des Herzens und Kreislaufs
- Kurklinik Am Hochwald, Bruchweiler	Erkrankungen des Bewegungsapparates und der Atemwege, Hauterkrankungen, Herz- und Kreislaufkrankheiten.

Die durchschnittliche Verweildauer beträgt im einzelnen:

Rehabilitationseinrichtung	Verweildauer
- Kurklinik Elfenmaar, Bad Bertrich	28,8 Tage
- Kurklinik Meduna, Bad Bertrich	32,0 "
- Dryanderklinik, Bad Ems	31,6 "
- Karl-Aschoff-Klinik, Bad Kreuznach	32,8 "
- Parksanatorium Plehn, Bad Münster a. St.	28,8 "
- Kurklinik „Rheingrafenstein“, Bad Münster a. St.	28,7 "
- Kurklinik Hochstaden, Bad Neuenahr	28,1 "
- Kurklinik Jülich, Bad Neuenahr	28,5 "
- Kurklinik Kurköln, Bad Neuenahr	29,0 "
- Klinik Bernkastel, Bernkastel-Kues	32,3 "
- Klinik Burg Landshut, Bernkastel-Kues	45,6 "
- Klinik Kues, Bernkastel-Kues	32,3 "
- Klinik Moselhöhe, Bernkastel-Kues	33,2 "
- Klinik Am Hochwald, Bruchweiler	41,5 "
- Hufelandklinik, Bad Ems	31,9 "

Die Kliniken sind, soweit der Landesregierung Angaben vorliegen, zu 95 % bis 100 % ausgelastet. Eine zahlenmäßige Differenzierung nach Krankheitsbildern und eine Differenzierung der Verweildauer nach Einrichtung und Symptomatik ist nicht möglich.

Zu 4.:

Die Wartezeit von der Bewilligung einer Rehabilitationsmaßnahme bis zur Aufnahme in die Rehabilitationseinrichtung beträgt in Fällen, in denen gesetzliche Krankenkassen oder Ersatzkassen Kostenträger sind, bis zu sechs Monaten. Eine differenzierte Feststellung nach Krankheitsbildern und Rehabilitationskliniken ist im nachhinein nicht möglich.

Zu 5.:

Präzise Angaben über die Zahl der den Krankenkassen derzeit insgesamt vorliegenden Anträge auf Rehabilitationsmaßnahmen sind wegen fehlender statistischer Aufzeichnungen nicht möglich.

Bei der LVA Rheinland-Pfalz lagen zum 30. Oktober 1990 insgesamt 3 857 Anträge auf Durchführung stationärer Heilbehandlungen vor, für die ein Bescheid noch nicht erteilt war.

Zu 6.:

Eine Erfassung der Anträge auf Rehabilitationsmaßnahmen, denen durch Kostenträger nicht entsprochen werden konnte, erfolgt nicht. Keine Klinik gab an, Patienten endgültig abgewiesen zu haben.

Zu 7.:

Die Chancen einer erfolgreichen und schnellen Rehabilitation erhöhen sich, wenn lange Wartezeiten für Primärdiagnostik und Therapie vermieden werden. Im Hinblick auf den Zeitpunkt des Beginns von Maßnahmen, die der Rehabilitation dienen, setzt sich immer stärker der Gedanke der „Rehabilitation in der ersten Stunde“ durch. Die medizinische Behandlung im Akutkrankenhaus soll demgemäß von Beginn an auch rehabilitative Zielsetzungen soweit wie möglich berücksichtigen. Grundsätzlich sollte die primäre Weichenstellung zur Einleitung der Rehabilitation schon mit der Einlieferung des Patienten in das Akutkrankenhaus beginnen. Der Beginn der Maßnahmen zur Wiederherstellung verlorener Funktionen (z. B. der Beweglichkeit nach Lähmungen) sollte so früh wie möglich einsetzen. Die Heilungschancen werden hierdurch verbessert, der Fortgang der Heilung beschleunigt.

Dies gilt insbesondere im Fachbereich Neurologie für

- Schlaganfall
- Querschnittslähmung
- Hirntrauma
- Zustand nach Hirnoperation
- Aphasie.

Diese Erkenntnisse sind zwischenzeitlich Allgemeingut der medizinischen Wissenschaft. Sie finden ihre Bestätigung in der alltäglichen medizinischen Praxis.

Seitens der Kurativ- und Akutmedizin sind indessen vielfach zunächst diagnostische und therapeutische Vorleistungen erforderlich, durch die erst eine effektive Rehabilitation ermöglicht wird.

Zu 8.:

Durch zeitliche Verzögerung der Anschlußbehandlung der Patienten mit apoplektischem Insult bzw. mit schwerer diffuser Hirnschädigung können sich Folgekrankheiten entwickeln. Außerdem kann soziale Isolierung zu einer weiteren Verzögerung des Heilungsprozesses führen. Dadurch kann eine zusätzliche intensive physiotherapeutische und pflegerische Betreuung notwendig werden. Die Gesamtverweildauer kann sich so wesentlich verlängern. Die Auswirkungen zeitlicher Verzögerungen und familiär-sozialer Isolierung sollen anhand dreier Beispiele erläutert werden:

- a) Eine 70jährige Frau mit Polytrauma konnte sich nach 10 Monaten der zweiten klinischen Behandlungsphase noch nicht selbst versorgen. Der einzige Sohn aus Düsseldorf stellte schließlich seine Besuche im Krankenhaus ein, worauf sich der psychophysische Zustand der Patientin verschlechterte. Nachdem die Patientin in eine Rehabilitationseinrichtung verlegt werden konnte, wurde sie kurz darauf wegen schlechten Allgemeinzustandes wieder auf die neurologische Abteilung verlegt und wurde dort weitere vier Monate betreut.
- b) Ein 63jähriger Mann mit schwerer diffuser Hirnschädigung, Tetraparese und globaler Sprachstörung, der bereits gehfähig war, wurde trotz täglicher Betreuung durch seine Ehefrau wieder bettlägerig und ebenso depressiv wie aggressiv, weil nach abgeschlossener klinischer Behandlung kein entsprechender Platz in einer Rehabilitationseinrichtung frei wurde. Die Verweildauer betrug mehr als ein Jahr.
- c) Eine gute Prognose hat der Krankheitsverlauf eines 30jährigen Patienten mit Polytrauma, Tetraparese und schweren Sprachstörungen, der trotz Harninkontinenz nach fünf Monaten neurologischer Behandlung in einer Rehabilitationseinrichtung aufgenommen wurde und, wie die aktuelle Nachuntersuchung ergab, dort einen optimalen Rehabilitationserfolg erzielen konnte.

Die finanziellen Auswirkungen der in Fall 1 und 2 erwähnten langen Verweildauer sind auf einen Kostenaufwand von zusätzlich ca. 30 % des Gesamtaufwandes zu schätzen.

Für Patienten mit apoplektischem Insult und mit schwerer diffuser Hirnschädigung sollten deshalb ausreichend Einrichtungen

der zweiten Behandlungsstufe zur Verfügung stehen. Im Anschluß an die Behandlung in Krankenhäusern sollte die Versorgung der Patienten in Rehabilitationseinrichtungen erfolgen.

Die Landesregierung bemüht sich um den Ausbau des neurologischen Versorgungsangebotes insbesondere für Patienten mit apoplektischem Insult und schwerer diffuser Hirnschädigung. Die Notwendigkeit des Ausbaus des neurologischen Versorgungsangebotes wurde mit Fachleuten erörtert. Gespräche mit geeigneten Trägern fanden bereits statt.

Zu 9.:

In den vergangenen Jahren ist ein stetiger Anstieg der Erkrankungsfälle mit apoplektischem Insult zu verzeichnen. Die durchschnittliche Verweildauer für Schlaganfallpatienten in den Akutkrankenhäusern betrug im Jahre

- 1985: 27,52 Tage
- 1986: 24,66 "
- 1987: 24,38 "
- 1988: 23,81 "

Der Aufenthalt in Rehabilitationseinrichtungen beträgt in der Regel 4 bis 8 Wochen. Die Pflegesätze sind in aller Regel niedriger (ca. 200 bis 250,- DM) als in Akutkrankenhäusern (derzeit ein durchschnittlicher Pflegesatz von ca. 280 bis 300,- DM).

Die Verweildauer in Rehabilitationseinrichtungen hängt bei Patienten mit schwerer diffuser Hirnschädigung wie in Akutkrankenhäusern von der Schwere der Verletzung ab und kann bis zu einem Jahr und länger betragen.

Die Feststellung der Zahl der Patienten mit schwerster diffuser Hirnschädigung (apallisches Syndrom) ist gegenwärtig nicht möglich. Eine von der Landesregierung zu Anfang des Jahres durchgeführte Umfrage bei den rheinland-pfälzischen Krankenhäusern führte zu keinem in diesem Zusammenhang brauchbaren Ergebnis, da Patienten mit schwerster diffuser Hirnschädigung nicht statistisch von den einzelnen Krankenhäusern erfaßt werden.

Zu 10.:

In den letzten Jahren hat sich die Tendenz, die Rehabilitation als ganzheitliche Versorgung anzusehen, weiter verstärkt. Neben medizinischen Aspekten werden deshalb auch psycho-soziale und berufliche Gesichtspunkte berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund haben sich in Rehabilitationseinrichtungen in den letzten Jahren folgende quantitativen und qualitativen Veränderungen ergeben:

- Vermehrte Einstellung von Psychologen, Ergotherapeuten, Sozialarbeitern, Krankengymnasten,
- verstärkte Bedeutung der Gesundheitsbildung,
- anspruchsvollere apparativ-technische, diagnostische und therapeutische Ausstattung der Kliniken.

An Veränderungen wird in den nächsten Jahren angestrebt:

- Verbesserung des Angebotes für neurologische Patienten,
- gesplittete Heilverfahren (Intervallmaßnahmen), etwa bei Totalendoprothosen (Kniegelenke, Hüftgelenke), operierter Bandscheibe, apoplektischem Insult, Schädelhirntrauma etc.

Zu 11.:

Die LVA stimmt Vorhaben und Planungen mit dem Verband deutscher Rentenversicherungsträger, der Aufsichtsbehörde, den einzelnen Rentenversicherungsträgern und den eigenen und mitbelegten Fachkliniken ab. Zum Abschluß von Versorgungsverträgen mit Rehabilitationseinrichtungen sind die Landesverbände der Krankenkassen und die Verbände der Ersatzkassen zuständig (§ 111 SGB V); soweit sie Versorgungsverträge mit Rehabilitationseinrichtungen schließen, stellen sie das Benehmen mit dem Ministerium für Umwelt und Gesundheit her.

Zu 12.:

Lediglich Investitionskosten der Plankrankenhäuser werden im Rahmen der Krankenhausfinanzierung im Wege öffentlicher Förderung durch das Land übernommen. Dies gilt nicht für Rehabilitationseinrichtungen, die gemäß § 111 SGB V einen Versorgungsvertrag mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen geschlossen haben und, Rehabilitationseinrichtungen der Rentenversicherungsträger.

Anträge von Rehabilitationseinrichtungen an das Land auf Förderung von Neubaumaßnahmen bzw. Ausstattungserweiterungen liegen gegenwärtig nicht vor.

Zu 13.:

Genaue Angaben zum Verhältnis der Inanspruchnahme von Einrichtungen in Rheinland-Pfalz zur Inanspruchnahme in den übrigen Bundesländern sind nicht möglich. Der Einzugsbereich von Rehabilitationseinrichtungen erstreckt sich regelmäßig über Landesgrenzen hinaus. Soweit Einrichtungen außerhalb von Rheinland-Pfalz in Anspruch genommen werden, handelt es sich in erster Linie um Einrichtungen in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und im Saarland.

Die LVA belegt zu ca. einem Drittel Einrichtungen in Rheinland-Pfalz, im übrigen Einrichtungen in anderen Bundesländern. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß Kostenträger anderer Bundesländer in großem Umfang auch Rehabilitationseinrichtungen in Rheinland-Pfalz belegen.

Dr. Beth
Staatsminister